

Übersicht 1: Ablauf und Methode der Energetischen Futterwertprüfung	
Probenziehung der Prüffutter:	unangemeldet bei Landwirten oder Herstellern in NRW
Prüfumfang je Durchgang:	1 Heugruppe und 4 Versuchsgruppen mit je 5 Hammeln pro Futter
Fütterung:	800 g Heu oder 600 g Prüffutter + 400 g Heu pro Tier und Tag
Versuchsdauer:	Anfütterung: 14 Tage anschließend Kotsammelphase: 7 Tage
Kot:	- wird täglich mengenmäßig von jedem Einzeltier erfasst - 20 % der Gesamtmenge gelangen zur Untersuchung
Analysen:	Rohnährstoffgehalte im Futter und im Kot durch LKS, Lichtenwalde
Verdaulichkeit der Rohnährstoffe:	a) im Raufutter b) im Raufutter plus Prüffutter
Energiebestimmung:	- aus den verdauten Rohnährstoffen: Einordnung in die Energiestufe unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgegebenen Toleranz von 0,4 MJ ME/kg - Vergleich mit Herstellergabe
Weitergehende Untersuchungen	<u>Abschätzung ME-Gehalt</u> - auf Basis Rohnährstoffgehalte und Gasbildung (Hohenheimer Futterwerttest)*

* Die Gasbildung spiegelt die Fermentationsfähigkeit des Futters im Pansen wider und ist ein indirekter Maßstab für die Energielieferung aus dem Futter. Die Methode wurde an Verdauungsversuchen mit Hammeln geeicht und findet im Rahmen der amtlichen Futtermittelkontrolle Verwendung.